

Pferdeverstand, Lehrbrillanz, equine Physiotherapie – geballtes Horse-Woman-Wissen und Sympathie am Steinernen Meer

Das erste Mal begegnete ich **Sieglinde Hutter** am winterlichen Silvestertag 2014. Tief verschneit zeigte sich die Natur rund um Saalfelden in Österreich. Eine dicke Schneeschicht bedeckte das Steinerne Meer genauso wie die tiefer gelegenen Ortschaften rund um den Zeller See im Salzburger Land. In dieser märchenhaften Landschaft entdeckte ich geschützt hinter einem Hügel eine bunte, traumhaft schöne Pferdeherde, die rennend und wälzend den frischen Schnee genoss. Braune, Fuchse, Rappen und Schimmel fesselten meinen Blick. Und mich. Da ich nicht gerade in der schneereichsten Gegend von Deutschland lebe, gab es dieses Bild bis dato noch nicht für meine Augen. Fasziniert stapfte ich durch den tiefen Schnee zu den Pferden. Eine Frau, genauso warm eingepackt und die Mütze ebenso tief ins Gesicht gezogen wie ich, kam freundlich nachfragen, was ich wünschte. Vor mir stand die Chefin und Eigentümerin des Stalles SG Horses – Sieglinde Hutter. Schon am Tag darauf trafen wir uns wieder und veranstalteten ein perfektes Fotoshooting all ihrer Pferde in der Winterpracht. Noch heute erfreuen uns die damals entstandenen Fotos sehr. Der Kontakt zur sympathischen Pferdefrau Sieglinde Hutter riss nie ab...





... und so trafen wir uns im Sommer 2019 endlich wieder. Mein Pferdefotografinnen-Weg führte mich in den Pinzgau, nach Österreich, und somit auch zu Sieglinde Hutter und ihren Pferden. Viel ist seit damals mit der Herde und ihrer Chefin passiert – Gutes wie weniger Gutes. Auf alle Fälle Erzählenswertes, was ich gerne weitergeben möchte.





Anja-Blum.com
Pferdefotografie



Die Pferdefrau

Eins steht fest: Wenn es möglich wäre, würde ich Sieglinde Hutter zu meiner ständigen Reitlehrerin auserwählen. Selten bin ich Menschen begegnet, die wie Sieglinde in sich ruhen, auf sanfte und wohltuende Art und Weise agieren, Pferde- ja Tierverstand besitzen und dazu mit unglaublichem anatomischen und reiterlichen Fachwissen unterrichten. Nicht umsonst schloss ich die sympathische Frau schon bei unserer ersten Begegnung ins Herz.



Sieglinde Hutter ist eine durch den österreichischen Pferdesportverband (FENA) lizenzierte Lehrwartin der auf der traditionellen Reitweisen basierenden Disziplin ‚Working Equitation‘. Doch nicht nur diese Lizenz bildet die Grundlage für ihre weitreichende Lehrtätigkeit. Sieglindes umfangreiches Wissen basiert auf einer fundamentalen Ausbildung, die ihr weitere Lizenzen bescherten: FENA-Reitwart, staatlich geprüfter Reitlehrer, staatlich geprüfter Dressurreittrainer. Zum einen unterrichtet Sieglinde Hutter auf ihrer Anlage regelmäßig Reitschüler, die mit ihren Pferden nach Saalfelden am Steinernen Meer kommen, um sich von ihrer Trainerin im feinen Reiten ausbilden zu lassen. Zum anderen arbeitet Sieglinde als fahrende Reitlehrerin und gibt sowohl an fest geplanten Veranstaltungen als auch auf Abruf den interessierten Reitschülern in Österreich und Deutschland ihren disziplinunabhängigen Reitunterricht. Sieglindes Lehren beinhaltet den ganzheitlichen Ansatz. Sie betrachtet das Exterieur des jeweiligen Pferdes genauso wie das des Reitschülers. Und dabei sind nicht nur die engen Ganaschen des Pferdes gemeint, die eine Beizäumung erschweren. Für Sieglinde ist das ganze Tier wichtig, so auch die Hufe und deren Stellung, der Rücken, selbst die Mimik. Auch körperliche Mängel des Reiters „brüllt“ sie nicht mit sinnlosen Kommandos nieder, sondern gibt Tipps, wie diese auszugleichen sind. Oberstes Ziel bleibt dabei immer, feines Reiten zu erreichen. Und das über alle Ausbildungsklassen ihrer Reiter. Sieglinde kommt dabei auch ihr gutes psychologisches Einfühlungsvermögen zu Gute. Zwar sollte das jeder Lehrer in gewisser Weise besitzen, aber bekanntermaßen gehen da Vorstellung und Realität oft auseinander. Zu ehrgeizige Reiter mit einer zu hohen Meinung über ihren Ausbildungsstand muss sie gefühlvoll in die Schranken weisen. Dem einen oder der anderen ReiterIn diagnostiziert sie dabei auch schon einmal Defizite in den Basics der Ausbildung. Sieglinde Hutter bringt dann zum Beispiel mit ihrer einfühlsamen aber bestimmten Art und Weise rüber, dass an dem Galoppwechsel erst gearbeitet werden kann, wenn die Schiefe des Pferdes behoben ist oder das Pferd ordentlich Schritt geht. Ebenso spornt sie zögerliche ReiterInnen, die durchaus schon höhere Leistungen erbringen können, motivierend an. Das Anstupfen mit einem aufmunternden „Riskier‘ mal was!“ lässt bei den Selbstzweiflern sehr oft Freudentränen nach gelungener Lektion laufen.



Was macht die Lehrweise von Sieglinde Hutter noch so einzigartig? Sie animiert ihre ReitschülerInnen zum Fühlen. Ihre Eleven müssen mitarbeiten, indem sie beschreiben, was sie spüren. Probleme löst Sieglinde oft mit Bildern, die sie im Kopf ihrer SchülerInnen erzeugt. Koordinationsübungen zu Pferd sind kein Papperlapapp, sondern fester Bestandteil so mancher Reitstunde. Ein ausbalancierter und unabhängiger Reitersitz ist der Lohn dafür. Feines Reiten mit feinen, unsichtbaren Hilfen – Sieglinde Hutter's Anspruch wurde über die Jahre geprägt durch ihre portugiesischen Reitlehrer, bei denen sie regelmäßig zum Working Equitation Unterricht fährt. Schon viele Jahre ist Sieglinde von

dieser klaren, präzisen Reitweise der Portugiesen überzeugt. Handelt es sich doch um nichts anderes als angewandtes Dressurreiten auf hohem Niveau.



Die Reitlehrer

So zum Beispiel reist sie viermal im Jahr zu Manolo Oliva, dem ehemaligen deutschen Bundestrainer für Working Equitation an den Chiemsee. Manolo ist einer der wenigen Reiter weltweit, der eine gelaufene Courbette reiten kann. Wahre Reitkunst!

Sieglinde Hutter besucht den amtierenden Europameister der Working Equitation, Eduardo Almeida. Zweimal im Jahr gibt der Portugieser in Salzburg sein wertvolles Wissen in Reitkursen weiter.

Der Portugiesische Bundestrainer Working Equitation, Pedro Torres, ist ebenfalls zweimal im Jahr Sieglindes Trainer, wenn sie seine Kurse in der Nähe von Amerang besucht.

Zuhause, in der traumhaft schönen Kulisse der österreichischen Berge, empfängt Sieglinde Hutter seit fünf Jahren den mittlerweile als Stammtrainer in Saalfelden arbeitenden Rolf Janzen. Bis viermal pro Jahr lehrt der engagierte Pferdemann auf Sieglindes Reitanlage in Kursen von 3 bis 7 Tagen Dauer, dem Ziel „Feines Reiten“ durch Verschmelzen von Eleganz, Leichtigkeit und Dynamik näher zu kommen.

Sieglinde Hutter's große Disziplin, ihr unbändiger Wille und ihre riesige Tierliebe – gepaart mit ihrem so wertvollen Wissen über die Pferde, deren Ausbildung, Gesunderhaltung und Heilung – lassen sie die erfolgreiche Unternehmerin sein, die sie heute ist. Lassen Wunder geschehen, ...

PRE-Stute „Hija de la Luna“

... denn Wunder können geschehen. Spätestens seit der letzten Begegnung mit Sieglinde Hutters 12-jährigem Herzenspferd Luna bin ich davon überzeugt. Die schicke Apfelschimmelstute ist ein Pferd mit Charakter. Vielleicht passt zu ihr auch die Bezeichnung ‚nicht ganz einfach‘. Auf alle Fälle weiß Luna, was sie will und was sie nicht will. Mittlerweile ist Luna ein verlässliches Reitpferd, da Sieglinde Hutter das Wesen der dominanten und sehr klugen Stute für sich und Luna's Ausbildung nutzen konnte.



Es geschieht an einem regnerischen Oktobertag im Jahr 2018. Die Pferde leben bei Sieglinde im Offenstall und können die weiten Koppeln so lange als möglich genießen. So darf auch Luna an diesem denkwürdigen Tag noch draußen sein. Aufgrund des unbeständigen Wetters – mal regnet es ein wenig, dann wieder nicht – bekommt Luna ihre Decke angezogen. Der Arbeitstag bei SG Horses neigt sich dem Ende zu. Die Chefin schaut nochmals bei all ihren Schützlingen nach dem rechten und fährt beruhigt nach Hause. Keine Stunde später klingelt das Telefon: „Sieglinde, komm! Irgendetwas ist mit deinem Pferd! Es kann nicht mehr aufstehen und alles sieht so komisch aus. Besser du kommst und schaust

selber!“ Schnell die Regenjacke übergeworfen, in die Stallschuhe geschlüpft und schon fährt Sieglinde in ihren Stall. Dieses Mal ein wenig schneller als sonst. Sie findet ihre Luna seltsam und mit völlig zerrissener Decke auf der herbstlichen Wiese liegen. Schnell begreift Sieglinde, dass ihre schöne Stute nicht aufstehen kann. Weitere tierärztliche Untersuchungen ergeben den schrecklichen Befund: Bruch des Hüftknochens, Abriss des Gesäßmuskels sowie weitere Muskel- und Bänderisse. Ein unglücklicher Sturz? Hängenbleiben in der Decke? Unaufmerksamkeit bei hoher Geschwindigkeit? Was genau Luna auf der Koppel passierte, weiß niemand. Nur eines weiß Sieglinde Hutter sofort: Wenn Luna nicht aufsteht, stirbt sie hier auf der Koppel. Also bringen Sieglinde und ihre Helfer die Stute zum Stehen. Nicht zimperlich und sicher mit großen Schmerzen für das Pferd. Aber Luna steht. Ihr rechtes Becken kippt vollkommen ab und in Windeseile schwillt ihr Hinterbein auf Elefantenfuß-Größe an. Das gestaute Blut folgt unaufhaltsam der Schwerkraft. Die Tierärztin kann Sieglinde beruhigen. Nichts wird platzen. Was aber soll nun mit Luna werden? Steht ihr im Grunde nicht nur die Erlösung zur Wahl? Nein. Sieglinde Hutter sieht es anders. Sie überlässt es ihrer Stute zu entscheiden, ob sie leben will oder nicht. Und Luna wollte!

So begann eine bange Zeit des Abwartens, eine Zeit der Schmerzmittel und eine Zeit der Physiotherapie. Luna profitierte von Sieglindes umfangreichen Kenntnissen in alternativen Methoden zur Behandlung von Pferden. Das Pferd erhielt in wechselnden Sequenzen Magnetfeldtherapie, verschiedene Heil-Packungen, genoss das Heilen durch Schröpfen.



Foto: privat

Legte Luna sich auf die falsche Seite, benötigte sie Sieglindes ganze Unterstützung beim Aufstehen. Schon bald forderte sie die mit einem einzig für diese Situation verwendeten Wieherton ziemlich bestimmt von Sieglinde ein. Nachdem Luna wieder laufen konnte, sah ihr Tagesablauf zusätzlich noch Bodenarbeit vor. Die von Sieglinde Hutter klug dosierte und konsequent durchgeführte, aktive und passive Physiotherapie erarbeitete der kranken Schimmelstute Stück für Stück ihre Muskulatur zurück. Nach nur 8 Monaten war die Schiefe ihres Beckens fast hundertprozentig verschwunden! Nur 9 Monate nach diesem tragischen Koppelunfall zeigte sich Luna derart gefestigt und munter, dass Sieglinde wieder mit dem

Reiten ihrer Stute begann. Ein weiteres Phänomen kam zum Vorschein: Waren auf der Koppel noch Taktunreinheiten in Luna's Gängen erkennbar, sind diese beim Reiten vollständig verschwunden. Die Genesung der schönen spanischen Stute mit dem starken Willen grenzt an ein Wunder. Ein Wunder, dass durch die Liebe, den Glauben und den Fähigkeiten von Sieglinde Hutter geschehen konnte.

Lusitano-Stute Nevada

Erst zweijährig ist sie. Und sie ist ein doppelt aufgehellter Fuchs. Was heißt das? Nevada fehlt das sogenannte Cream-Gen (ohne zu weit in die Genetik vorzustoßen). Das führt dazu, dass sie fast weiß zur Welt kam und ihr Leben lang diese Fellfärbung behalten wird. Die Stute ist ein Cremello. Cremello's haben genetisch gesehen immer blaue Augen – so auch Nevada. Sieglinde sah die kleine Stute auf Fotos und verliebte sich sofort in deren Gesichtsausdruck. Seit Juni 2019 ist die hübsche Zweijährige der neue Stern in Sieglinde Hutters Stall.



Bis zu ihrer Reise von Almonte in Südspanien nach Saalfelden in Österreich wuchs Nevada nur draußen auf. Sie kam ohne jegliches Wissen, also vollkommen roh zu Sieglinde. Dafür beeindruckte sie aber mit unglaublich tollen Bewegungen auf der Koppel, was ihrer neuen Besitzerin das Herz berührte. Sieglinde war sich sicher, ein Juwel gefunden zu haben. Die Zeit, die Liebe, die ruhige Regelmäßigkeit, mit der Sieglinde Hutter ihrem neuen Schützling begegnete, verwandelte das scheue Stütchen in ein zutrauliches Pferdekind. Bei meinem Besuch erlebte ich eine sehr menschenbezogene und freundliche Nevada.

Nevada lebt derzeit mit der sich immer noch in Rekonvaleszenz befindlichen Hija de la Luna zusammen. Sie teilen sich einen großen Stalltrakt und eine große Wiese. Nevada lernt bei Luna die Pferdesprache, denn die Apfelschimmeldame ist zweifelsohne die Chefin. Die Kleine reagiert auf minimale pferdische Gesten. Die wunderschöne Lusitano-Stute bekommt von Sieglinde Hutter weitere Zeit zum Erwachsenwerden. Währenddessen erlernt sie von Sieglinde spielerisch das Fohlen-ABC und anderes Wichtige.



Friesenstute Ronda

Ein weiterer „Zufall“ oder eine Selbstverständlichkeit? Die in Österreich gezogene Friesenstute Ronda, mit vollständigem Namen ‚Gaudrl fan Aut‘, ist im Jahr 1996 ebenfalls als zweijähriges Pferd in Sieglinde Hutter’s Stall eingezogen. Ronda war Sieglindes Augenstern, ihre beste Freundin. So viele Jahre waren sie beisammen, gingen zusammen durch etliche Höhen und Tiefen. Sieglinde besuchte noch 2018 Working-Equitation-Turniere mit Ronda. Sie siegten! Danach verabschiedete Sieglinde ihre Ronda aus dem Turniersport. Sie sollte mit Glanz abtreten, was ihr bestens gelang.

Ronda ging es gut, sie genoss das Leben in Saalfelden mit ihrer älteren Freundin Camilla, einer Fuchsstute. Im Juni 2019 kam Nevada zu Sieglinde. Erkannte Ronda, dass diese kleine Cremello-Stute ihren Platz im Herzen von Sieglinde belegen kann? Oder war es sowieso an der Zeit? Am 16. Juli 2019 verstarb Ronda. Ihr Kopf lag friedlich im Schoß der zutiefst getroffenen Sieglinde, als sie einschlief. Eine große Trauer und Leere erfassten die Pferdefrau.

Und wie geht es Ronda's bester Pferdefreundin? Camilla, die 1993 geborene Fuchsstute, die bisher sehr verwegen und präsent unterwegs war, trauert wahnsinnig um ihre Partnerin. Camilla nimmt zusehends ab und ist sehr leise und zurückgezogen geworden. Bei unserem Fotoshooting allerdings zeigte sie mir nochmals, wie gut sie sich mit ihren 26 Jahren noch bewegen kann. Eine Augenweide!



Dennoch hielt Camilla nicht mehr lange allein durch und begab sich am 10.12.2019 auf den Weg über die Regenbogenbrücke zu ihrer Freundin Ronda.



Sieglinde Hutter aus Saalfelden an Steinernen Meer. Ich schätze mich sehr glücklich, dieser großartigen Frau in meinem Leben begegnet sein zu dürfen. Und wer weiß, vielleicht klappt es ja noch mit meiner Wunschreitlehrerin ☺



Anja Blum ist eine erfahrene Pferdefotografin, die weltweit Herz und Leidenschaft ihrer Arbeit nachgeht. Die große Liebe zum Pferd, detaillierte Kenntnisse über das Pferdeverhalten, Empathie und ein unbändiges Glücksgefühl ermöglichen es Anja Blum immer wieder aufs Neue, die Pferde auf beeindruckenden Fotos festzuhalten. Zu ihren Kunden gehören private Pferdebesitzer sowie Reit- und Zuchtställe im In- und Ausland.

www.anja-blum.com

www.facebook.com/Pferdefotografie.Anja.Blum

www.instagram.com/anja_blum_pferdefotografie

kontakt@anja-blum.com

Tel.: +49 174 - 40 57 414